

Älteste Mühle Ostfrieslands erhalten

Bürgermeister Michael Hook appelliert an alle Dornumer: „Wir brauchen einen Mühlenverein“

Fragen der Denkmalpflege sind geklärt. Das Sanierungskonzept steht. Erste Summen sind in den Dornumer Haushalt eingestellt. – Was fehlt, ist ein Mühlenverein.

VON KLAUS HÄNDEL

DORNUM – Eigentlich sollte es ihn schon längst geben, den Mühlenverein zum Erhalt der ältesten Windmühle Ostfrieslands, der Bockwindmühle Dornum von 1626. Doch irgendwie sind die bisherigen Bemühungen im Sande verlaufen. Deshalb startet Dornums Bürgermeister Michael Hook jetzt einen neuen Versuch: „Wir brauchen einen Mühlenverein – mit interessierten und nachhaltig aktiven Mitgliedern“, appelliert Dornums Bürgermeister an alle Einwohner.

Die Gemeinde möchte die älteste erhaltene Windmühle Ostfrieslands und letzte Bockwindmühle in Weser-Ems auf jeden Fall für nachfolgende Generationen erhalten. „Während viele Bockwindmühlen in ihrer Blütezeit, wie damals üblich, häufiger versetzt wurden, steht die Dornumer Mühle noch heute an ihrem ursprünglichen Standort“, erklärt Michael Hook. In einer gutachterlichen Stellungnahme zur denkmalpflegerischen Bedeutung wird das als „Besonderheit“ des Dornumer Wahrzeichens herausgestellt.

Sie war noch bis 1960 in Betrieb als Getreidemühle mit Windantrieb und wurde nach

ihrer Stilllegung 1962 von der Ostfriesischen Landschaft erworben. Es erfolgte eine grundlegende Instandsetzung, um die Mühle museal betriebsfähig zu erhalten. 1984 ging die Mühle in den Besitz



Bürgermeister Michael Hook ruft zur Gründung eines Mühlenvereins zum Erhalt der Dornumer Bockwindmühle auf.

der Gemeinde Dornum über, die sie für touristische Zwecke als Schaumühle weiter betriebl.

Seit einigen Jahren steht die Bockwindmühle ohne Flügel da. Das Wahrzeichen hat „erste Federn“ gelassen. Dennoch hat die Mühle nicht nur für Dornum, Ostfriesland und die

Weser-Ems-Region, sondern bundesweit aufgrund ihres hohen Alters und ihrer komplett erhaltenen technischen Ausstattung einen unermesslichen Wert. Das belegt auch das Gutachten des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege: In Niedersachsen gibt es lediglich vier weitere vergleichbare Objekte. Die dornumer Mühle hat somit einen sehr hohen Seltenheitswert und Grad der denkmalpflegerischen Be-



deutung. „Das wollen wir für nachfolgende Generationen unbedingt erhalten“, sagt Dornums

Bürgermeister Michael Hook.

Nach dem heutigen Stand der Untersuchungen besteht dringender Handlungsbedarf für eine durchgreifende Instandsetzung zum Erhalt des herausragenden technischen Kulturerbes.

denkmals. „Um die Sanierung endlich angehen zu können, brauchen wir schnellstmöglich einen Mühlenverein, mit interessierten Mitgliedern, die auch nach der Instandsetzung bereit sind, die Mühle zu pflegen und nachhaltig in Funktion zu erhalten.“ Die Gemeinde Dornum könnte

ideelles Mitglied werden, um zu zeigen, wie ernst ihr der Erhalt der Bockwindmühle ist. Aus diesem Grund seien in den diesjährigen Gemeindehaushalt 275 000 Euro an Ausgaben sowie 202 500 Euro an Einnahmen eingestellt. „Damit dokumentieren wir als Gemeinde Dornum den festen Willen, unser Wahrzeichen für nachfolgende Generationen zu erhalten“, so Hook.

Die Einnahmen in Form von Fördergeldern, Spenden von Stiftungen und von privater Hand seien jedoch nur über einen gemeinnützigen Verein realisierbar. „Wenn wir Fördermittel bekommen, erfolgt nach zwölf Jahren eine Überprüfung, ob diese Gelder nachhaltig eingesetzt werden, wenn nicht, droht eine Rückforderung.“

Um die Bockwindmühle zu retten, muss sie komplett abgetragen und in Einzelteilen in einer eigens dafür zu bauenden Dokumentenhalle zwischengelagert und dann neu aufgebaut werden. Teile, die nicht wieder verwertet werden können, sind zu ersetzen. Die nicht verwertbaren Originale bleiben in der Dokumentenhalle, die nach der Sanierung als kleines Mühlenmuseum genutzt werden soll. „Die Gesamtkosten inklusive dieser Halle belaufen sich auf 500 000 Euro“, so Hook, der nun darauf hofft, dass sich unter der Telefonnummer 04933 / 918911 bei Waltraud Broeksmid genügend Dornumer melden, die bereit sind, einen Mühlenverein zu gründen und aktiv am Erhalt der ältesten Windmühle Ostfrieslands mitwirken möchten.

FOTO: HÄNDEL